

**GUTEN MORGEN**

**Axel hatte keinen Auftritt**



MICHAEL BAAR über Weimars prominente Gäste

Sollten Sie gestern Abend noch einen Spaziergang durch die Weimarer Altstadt gemacht und gedacht haben: Das ist doch... – dann lagen Sie wahrscheinlich nicht falsch. Am gleichen Abend, aber in unterschiedlichen Häusern waren Ludwig Güttler zu einem Konzert, Jürgen von der Lippe zu einem Comedy-Abend und Ralf Rangnick zu einem Vortrag in Interviewform in Weimar.

Und – als wäre das nicht genug an bekannten Namen – saß plötzlich Ex-Profi-Boxer Axel Schulz mit Freunden in einem Eckchen im Elephant. Er hatte keinen Auftritt, war auch nicht wegen Ralf Rangnick da. Seine Weimar-Begründung war aber sicher auch geflunkert: „Wir wollten uns mal einen schönen Tag machen.“ – Seine Sache.

Die anderen Prominenten unterhielten mehrere Hundert Gäste in der Stadtkirche, der Weimarerhalle und im Richard-Wagner-Saal des Elefanten. Ganz gut für eine Kleinstadt – an einem Abend.

Sie waren nicht unterwegs? Machen Sie sich nichts draus: Die nächste Gelegenheit kommt bestimmt.

**MEIN LIEBLING**



**Lisa, 2,5 Jahre, Bijok-Hündin, und Jenny Wöllner, Weimar, Vertriebsdisponentin:** Bijoks sind ein Mix aus Yorkshire-Terrier und Bichon frisé. Lisa ist ein anhängliches Mädchen, sehr verspielt, aber verteidigungsbereit, wenn jemand Frauchen nahe kommt. Am liebsten spielt sie mit ihrem Quetscheschwein oder ihrem Gassi-Freund Balou, der bei uns im Haus wohnt.

**Liebe Leser:** Mit Hündin Lisa und Jenny Wöllner beginnen wir an dieser Stelle eine neue Rubrik. Wenn auch Sie ihrem tierischen Liebling hier einen Platz geben wollen, dann schicken sie uns ein Foto, welches wie oben das Tier und Sie eng beieinander zeigt, Angaben zum Tier und zur Person sowie eine Telefonnummer, über die Sie erreichbar sind. An: TA Weimar, Goetheplatz 9a, 99423 Weimar; E-Mail bitte an: weimar@thueringer-allgemeine.de

**LESER-SERVICE**

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550  
Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr  
leserservice@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: (0361) 55 81 30  
weimar@thueringer-allgemeine.de  
www.weimar.thueringer-allgemeine.de  
Pressehaus Weimar  
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18  
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 05 55  
Mo bis Fr 7–18 Uhr  
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27  
Mo bis Sa 8–22 Uhr, So 8–16 Uhr  
www.ticketshop-thueringen.de



**Rangnick auch im Industrieclub Publikumsmagnet**

Fast verdoppelt hat der Sportdirektor von RB Leipzig das Interesse am Vortragsabend im Industrieclub Thüringen, der ohnehin für seine hoch-

karätigen Gäste bekannt ist. Doch die Aussicht auf Einblicke in das Leipziger Erfolgsmodell durch Ralf Rangnick lockte auch seltene Gäste in den

Elephant, wo Rangnick unterhaltsam über den Weg an die Spitze der Bundesliga plauderte. Dr. Hans-Jürgen Thomä (Fa. Bauerfeind) hatte den

Kontakt zu ihm geknüpft. Industrieclub-Präsident Norbert Schrembsitzerte sich derweil als Dauerkartenbesitzer. Fotos: Michael Baar

## Besuchermagnet Goethe weiter an der Spitze der Weimarer Museen

Klassik-Stiftung gibt Besucherzahlen des vergangenen Jahres bekannt. Altes Bauhaus-Museum holt wieder auf

VON MICHAEL BAAR

**Weimar.** Das Goethe-Nationalmuseum bleibt der Publikumsmagnet in Weimar und sinkt doch permanent in der Besuchergunst. Im vergangenen Jahr haben Museum und Wohnhaus insgesamt 175 092 Besucher gehabt. Daran reichte selbst die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek mit beiden Ausstellungen nicht heran. Allerdings kamen in den Jahren davor mehr als 181 000 Besucher an den Frauenplan. Und es gab schon Jahre, da wurde von 200 000 und Kapazitätsgrenzen gesprochen.

Die Zahlen hat die Klassik-Stiftung Donnerstag vor ihrem Jahresempfang bekannt gegeben. Sie sind Jahr für Jahr Gradmesser für die Reichweite der Weimarer Schätze und des Ausstellungskonzepts.

Insgesamt 749 406 Besuche weist die Stiftung für alle ihre Museen, Ausstellungen und Veranstaltungen aus. 62 651 davon entfielen auf die Weimarer Standorte der Landesausstellung „Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa“, das Neue Museum und das Stadtschloss. Sie gleichen die Verluste in anderen Häusern fast aus.

Den größten Zuwachs verzeichnete das Bauhaus-Museum am Theaterplatz, das zuletzt ein Schattendasein zu fristen schied. Doch mit erfolgreichen Wechselausstellungen legte es

fast um 50 Prozent zu und kratzt wieder an der 90 000-Besucher-Marke. Das Schillermuseum ging naturgemäß den entgegengesetzten Weg. Denn auch vom 1. Januar bis zum 25. August konnte es wegen der Sanierung keine Besucher empfangen. Das brachte einen Verlust von über 63 000 Besuchern im Vergleich zum Jahr 2015 ein.

Mehr als verdoppelt hat sich dagegen die Besucherzahl im Haus Hohe Pappeln. Die Stiftung sieht hier die Wiederherstellung von Henry van de Velde als wesentlichen Grund an.

**HAAB permanent über 100 000 Besuchern**

Auf mehr als 100 000 Besucher bringt es weiterhin die Herzogin Anna Amalia Bibliothek (HAAB). Den Rokokosaal wollten 83 940 Besucher sehen. Seine Anziehungskraft schwankt von Jahr zu Jahr kaum. Zugelegt hat derweil der Renaissancesaal mit seinen Wechselausstellungen, der im vergangenen Jahr rund tausend Gäste mehr hatte.

Auch die Freundeskreise trugen wieder zur Anziehungskraft der Stiftung bei. Für ihre Veranstaltungen wurden 10 000 Besucher gezählt. Allein 7000 davon kamen zum Liebhabertheater Schloss Kochberg.



Noch zwei Jahre beherbergt die einstige Kutschenremise das Bauhaus-Museum am Theaterplatz und legte jetzt in der Besuchergunst wieder zu. Archiv-Foto: A. Volkmann

**Besucher der Klassik-Stiftung Weimar**

Museum / Ort	Besucher 2016	Besucher 2015
Goethe-Nationalmuseum	175 092	181 403
HAAB Rokokosaal	83 940	84 345
HAAB Renaissancesaal	50 492	49 479
Bauhaus-Museum	88 247	59 676
Schiller-Museum	74 967	138 535
Schlossmuseum	64 772	56 924
Goethes Gartenhaus	41 688	41 527
Neues Museum Weimar	29 791	0
Schloss Belvedere	27 049	24 065
Fürstengruft	23 038	22 899
Wittumspalais	17 065	18 569
Parkhöhle	15 047	13 744
Liszt-Haus	13 231	13 625
Römisches Haus	7 668	9 327
Goethe- und Schiller-Archiv	6 545	11 428



**„Wie soll ich sagen ...?“**

Sein aktuelles Programm „Wie soll ich sagen...?“ stellte Jürgen von der Lippe, Altmeister des deutschen Comedy, am Donnerstagabend in der Weimarerhalle vor. Sein Hauptthema: unsere Sprache mit all

ihren Tücken, Fallstricken und Möglichkeiten, sich zu blamieren. Es gelingt ihm noch immer mühelos, sein Publikum zu faszinieren, zu amüsieren und neue Fans zu gewinnen. Foto: Maik Schuck

**Gauck besucht Weimar**

Landesbischöfin wird ebenfalls erwartet

**Weimar.** Der scheidende Bundespräsident Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt kommen am 22. Februar noch einmal nach Thüringen und werden dabei auch Weimar einen Besuch abstatten. Die Reise steht unter dem Motto „Verantwortung vor Ort – Engagement in den Kommunen“.

In Weimar werden der Bundespräsident und seine Lebensgefährtin um 12.25 Uhr erwartet. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Stefan Wolf (SPD) und Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) sowie einem Besuch der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek werden sie über den Frauenplan zu Fuß zur Stadtkirche St. Peter und Paul gehen und diese besichtigen. Der OB wird die Gäste gegen 14.30 Uhr vor der Herderkirche verabschieden.

Auch die Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Ilse Junkermann, besucht am 22. Februar Weimar und wird Gauck in der Herderkirche treffen. Zuvor ist sie zu Gast im Weimarer Sophien- und Hufeland-Klinikum. Nach dem Treffen mit dem Bundespräsidenten fährt die Bischöfin weiter zur „Tafel plus“ in der Weimarer Georg-Haar-Straße, wo sie sich über die Hilfsangebote vor allem für Kinder und Jugendliche informieren möchte.

**POLIZEIBERICHT**

**Unfallzeugen gesucht**

**Weimar.** Ein Mercedes und ein Skoda kollidierten gestern kurz nach 8 Uhr im Bereich Erfurter Straße/Sophienstiftsplatz (zwischen Einmündung Coudray- und H.-Heine-Straße). Personen wurden nicht verletzt. Da die Unfallursache bisher nicht geklärt werden konnte, bittet die Polizei Weimar um Zeugenhinweise unter ☎ (03643) 88 20.

**Spiegel gestreift**

**Weimar.** Die Fahrerin (60) eines VW streifte am Mittwochmittag in der Humboldtstraße den Außenspiegel eines geparkten Post-Wagens und war erstmal so geschockt, dass sie ihre Tour fortsetzte. Schließlich begab sie sich aber doch noch zur Polizei und schilderte den Fall.

**Alle Radkappen weg**

**Weimar.** Wie der Polizei erst am Mittwoch bekannt wurde, sind in den vergangenen Tagen von einem in der Stauffenbergstraße abgestellten Citroën alle Radkappen im Wert von rund 240 Euro gestohlen worden. Tatzeit war zwischen dem 11. (19 Uhr) und 15. Februar (15.30 Uhr).

## VG Grammetal bröckelt

Gemeinde Mönchenholzhausen verhandelt über Beitritt zu Erfurt

VON HOLGER WETZEL

**Obernissa.** Die Gemeinde Mönchenholzhausen nimmt Beitrittsverhandlungen mit der Stadt Erfurt auf. Das hat der Gemeinderat gestern Abend im Gasthaus „Zur Eintracht“ von Obernissa beschlossen. In der geheimen Abstimmung votierten neun Ratsmitglieder für und drei Gemeinderäte gegen die Aufnahme der Verhandlungen.

Verlaufen die Gespräche erfolgreich, ist ein Anschluss an Erfurt bis Ende Oktober geplant. Ein Beitritt in der Freiwilligkeitsphase der Gebietsreform wäre mit einer Landesprämie von einer Million Euro verbunden. Die Bürger sollen regelmäßig über den Verhandlungsstand informiert werden.

„Die Stadt will uns, und sie will Verhandlungen mit uns führen“, betonte Bürgermeister Werner Nolte in der Sitzung, die von rund 50 Einwohnern der Ortsteile Mönchenholzhausen, Obernissa, Hayn, Eichelborn und Sohnstedt verfolgt wurde. Erfurt habe versprochen, die Beitrittsprämie in die Gerätehäuser zu stecken.

Nolte zählte die verworfenen Alternativen auf: Abzuwarten habe der Gemeinderat ausgeschlossen. Und eine Landgemeinde mit der restlichen Verwaltungsgemeinschaft (VG) Grammetal zu bilden, sei vom Land nicht gewollt.

Ein Gemeinderat aus Eichelborn äußerte sich skeptisch: Er sei nicht sicher, ob die Prämie wirklich nach Mönchenholz-

hausen fließe, sagte er und plädierte für den Versuch, doch noch eine Landgemeinde zu bilden. „Die bestehende Struktur der VG funktioniert“, meinte er.

Im Saal überwogen die Fragen – nach den Vor- und Nachteilen einer Eingemeindung und nach den Selbstbestimmungsmöglichkeiten. Dass die Gemeinde räte geheim abstimmen, sorgte für Kritik. Bei den meisten Bürgerfragen verwies der Gemeinderat auf die noch ausstehenden Verhandlungen. Jedoch sollen alle Fragen gesammelt und in den Verhandlungen mit Erfurt beantwortet werden.

Vor einer Eingliederung müsste der Gemeinderat noch die Auflösung der Gemeinde, den Beitritt zu Erfurt und den Eingemeindungsvertrag beschließen.